Vogt Andreas, Landtagsabgeordneter, Schreiner

1880 - 1958

*11.8.1880 in Balzers, † 25.3.1958 in Balzers. Bürger von Balzers. Sohn von Andreas Vogt und Cölestina geb. Frick. ∞ 1) 1906 Regina Anna Birrer, zwei Söhne, darunter Josef Arnold Vogt; ∞ 2) 1922 Maria Barbara Bischof, drei Söhne. Schreinerlehre, danach Saisonnier in der Schweiz und Deutschland, nach der Rückkehr nach Liechtenstein selbständiger Schreiner. 1920 Mitglied der erweiterten VP-Delegation bei den Schlossabmachungen. Ab 1925 Wirt im "Liechtensteinerhof" in Balzers. 1922-1927 Richter am Kriminal- und Schöffengericht. 1926-1928 Landtagsabgeordneter (VP). Mitgründer, Vizepräsident und 1924-1926 Präsident des Arbeiterverbands. Führender Exponent der Volkspartei, Vertreter von sozialdemokratischem Gedankengut.

Literatur: HLFL.

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	22.03.1918	Ein Beobachter stellt richtig, dass an einer öffentlichen Veranstaltung in Balzers Andreas Vogt ("ein Sozialist") nicht unanständig aufgetreten sei, dass es diesem aber auch nicht gelungen sei, Kanonikus Johann Baptist Büchel in Bezug auf dessen ablehnende Haltung in Bezug auf Parteien zu widerlegen
Quellenedition 1900-1930	04.02.1920	In Vaduz wird der „Liechtensteinische Arbeiterverband“ gegründet
Quellenedition 1900-1930	28.02.1920	Eduard von Liechtenstein drängt Landesverweser Karl von Liechtenstein, dass die Regierung beim Fürsten die Niederschlagung des Strafverfahrens gegen Andreas Vogt wegen dessen Ausruf "Nieder die Regierung, hoch die Republik" beantragen soll
Quellenedition 1900-1930	05.03.1920	Landesverweser Karl von Liechtenstein stellt bei Fürst Johann II. den Antrag, das gegen Andreas Vogt eingeleiteten Strafverfahren wegen dessen Ausruf im Landtag "Nieder mit der Regierung, hoch die Republik" niederzuschlagen
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Prinz Eduard führt in Vaduz Sondierungsgespräche hinsichtlich der Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Vertreter der Volkspartei treffen mit Josef Martin und Josef Peer zusätzliche Vereinbarungen zu den Ergebnissen der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	Der Verfassungsentwurf von Josef Peer wird vom Landtag in Generaldebatte behandelt und an eine Verfassungskommission überwiesen
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	FBP-Landtagsabgeordnete beantragen die Durchführung einer Volksabstimmung über den vorläufigen Verbleib von Josef Peer als Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	18.04.1921	Josef Peer informiert den neuen Regierungschef Josef Ospelt über den Stand der Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	13.10.1921	Der Liechtensteinische Arbeiterverband verlangt von der Regierung die Erfüllung seiner arbeiterschutzrechtlichen bzw. lohnsteuerrechtlichen Forderungen
Quellenedition 1900-1930	15.10.1921	Regierungschef Josef Ospelt orientiert den Liechtensteinischen Arbeiterverband über die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes zur Gewährleistung eines steuerfreien Existenzminimums
Quellenedition 1900-1930	08.02.1922	Die Christlich-soziale Volkspartei gewinnt die Landtagswahlen vom Februar 1922
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei fordern die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei verlassen den Landtagssaal, da die Abgeordneten der Volkspartei die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat verweigern

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	17.03.1926	Regierungschef Gustav Schädler löst im Auftrag des Landesfürsten den Landtag auf, da die Parteien keine Einigung über die Wahl der Regierungsräte erzielen können
Quellenedition 1900-1930	11.01.1927	Vier Ernste Bibelforscher werden vom F.L. Landgericht wegen der Verteilung antikatholischer Flugblätter in Ruggell, was den Straftatbestand der Beleidigung anerkannter Religionsgemeinschaften erfüllen soll, zu unbedingten Geldstrafen, zu bedingtem Arrest sowie zur Landesverweisung verurteilt
Quellenedition 1900-1930	08.04.1927	Die Regierung erstattet dem Landtag und der Öffentlichkeit einen umfangreichen Bericht über das Scheitern der Klassenlotterie in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	07.05.1928	Alfons Kranz und Ferdi Risch, der FBP nahe stehende Mitglieder der Untersuchungskommission des Landtags zur Klassenlotterie, legen dem Landtag einen Minderheitenbericht vor
Quellenedition 1928-1950	15.06.1928	Die Regierung Schädler bietet Fürst Johann II. ihre Demission an
Quellenedition 1900-1930	18.10.1928	Die der Volkspartei nahestehenden Benedikt Negele, Arnold Hoop und Wilhelm Ritter erstatten dem Landtag ihren Untersuchungsbericht zur Klassenlotterie
Quellenedition 1928-1950	10.03.1934	Das "Liechtensteiner Volksblatt" bezeichnet die Arbeiterdemonstration in Vaduz als sozialistisches "Aufläufchen"